

Das war das Panzerbataillon 33

Das Panzerbataillon 33 wurde vor 58 Jahren am 1. Dezember 1958 in Munster Lager, der militärischen Heimat der deutschen Panzertruppen, aufgestellt. Im darauffolgenden Jahr zog es für sieben Jahre in den Standort Bar-me. Seit dieser Zeit wird auch das Bataillonswappen mit der goldenen Palme auf den Farben Preußens getragen. Am 3. September 1965 folgte der Umzug nach Luttmersen. Dort waren bis 1965 Kampfpanzer vom Typ M48 stationiert. Von 1966 bis 1980 war das Panzerbataillon 33 mit dem Kampfpanzer Leopard 1 und von 1981 bis 2014 mit dem Kampfpanzer Leopard 2 (A4-A6) ausgestattet.

Die Gründung von Patenschaften

war der Grundstein für die heute nicht mehr wegzudenkende, unverändert hohe Verbundenheit und Akzeptanz in der Bevölkerung. Hierfür wurden im September 1966 Patenschaften mit fünf Städten im Umkreis des Panzerbataillons 33 übernommen, die bis heute teils sehr aktiv gepflegt werden.

Das Panzerbataillon 33 war eines der letzten sechs verbliebenen Panzerbataillone des deutschen Heeres und wurde im zweiten Halbjahr 2015 im Zuge der Realisierung HEER2011 in das Panzergrenadierbataillon 33 umgegliedert. Seine Leistungsfähigkeit hat das Bataillon bei Übungen im In- und Ausland, bei Hochwasserinsätzen an der Elbe und vielen

Auslandseinsätzen unter Beweis gestellt: 1999 Kosovo (Einmarsch), 2001 Kosovo/Mazedonien, 2005 Afghanistan, 2006 Kosovo, 2009 Kosovo, 2011 Afghanistan, 2014 Kosovo.

Am 6. März 2014 gab Oberstleutnant Hardt als der letzte Kommandeur des Panzerbataillons 33 auf dem Truppenübungsplatz Bergen den letzten Schuss aus einem Kampfpanzer Leopard 2A6 ab. Zeitgleich zum abermaligen Einsatz des gesamten Verbandes im Kosovo fanden erste Personalmaßnahmen statt, um eine Panzergrenadier-Expertise für die Planungen in allen Führungsgrundgebieten und der Infrastruktur auf den entsprechenden Ebenen vorzuhalten.-rg-

